

**CONSEJO NACIONAL  
DE LA PARTNERSCHAFT  
PERU-FRIBURGO**

c/o Parroquia Alemana  
Apartado 18-0445  
Lima – Perú

Av. Dos de Mayo 259  
Miraflores/Lima  
telefax: 01-4452293

Im November 2010

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Mit diesem meinem ersten Brief als Präsident des Consejo Nacional der Partnerschaft will ich Ihnen – auch im Namen all seiner Mitglieder – einen herzlichen Gruß entbieten. Zugleich will ich unsere aufrichtige Bereitschaft zum Ausdruck bringen, dass wir die Bande der Gemeinschaft und der gegenseitigen Teilhabe mit Leben erfüllen wollen: als Abbild des dreifaltigen Gottes. Dies wird die beste Weise sein, um uns auf den Dezember 2011 vorzubereiten, in dem wir das 25-jährigen Bestehen des Geschwisterbundes zwischen der Erzdiözese Freiburg und der Kirche in Peru gemeinsam feiern wollen.

Dieses außerordentliche Jubiläumsjahr veranlasst uns, Gott für die langjährige Erfahrung der kirchlichen Gemeinschaft zu danken, die seinerzeit Kardinal Juan Landázuri und Erzbischof Saier im Jahre 1986 begonnen haben. Beide teilen bereits die Freude der Gegenwart des Dreifaltigen Gottes: des Geheimnisses der Gemeinschaft und der Liebe.

Ein wahrhaftiges „Zeichen der Zeit“ ist die Dringlichkeit in der Erfahrung der Harmonie zwischen Mensch und Schöpfung, angesichts der schwerwiegenden Folgen des so genannten „Klimawandels“. Wir wollen das Fest der Dankbarkeit und der neuen Entschiedenheit als ein **„Jubiläumsjahr zur Bewahrung der Güter der Schöpfung“** feiern. Deswegen wollen wir gemeinsam eine ethische Verpflichtung in den Partnerschaftsgemeinden auf Freiburger und peruanischer Seite eingehen. Der Geist, der uns eint, ist die Freundschaft in unserem Herrn Jesus Christus, und die Verbundenheit untereinander ist der Ausdruck der Tatsache, dass wir missionarische Jüngerinnen und Jünger sind, um am Frieden in unseren Völkern mitzuwirken.

Wie Sie wissen, lautet das derzeitige Partnerschaftsleitwort 2010/2011 **„Als Geschwister gemeinsam lernen – um zu deuten die Zeichen der Zeit“**. Es führt uns notwendigerweise auf die Dynamik des Heiligen Geistes zurück, der das zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) inspiriert hat, damit die weltweite Kirche sich erneuere, vom Leitbild der „Gemeinschaft und der Teilhabe“ her.

Die Partnerschaft ist eine Frucht der Lehre von der Kirche des Konzils. Deswegen müssen wir in einen Prozess der geistlichen Unterscheidung eintreten, um so gemeinsam zu lernen, was es bedeutet, die Zeichen der Zeit in ihren globalen Dimensionen (Klimawandel) und im lateinamerikanischen Kontext (extreme Armut der Mehrheit bei gleichzeitigem Besitz zahlreicher natürlicher Reichtümer). In diesem Zusammenhang benennt Papst Benedikt XVI. unsere Sendung und unseren kirchlichen Auftrag: „Wenn du den Frieden willst, bewahre die Schöpfung“ (Botschaft zum Welttag des Friedens, 1. Januar 2010).

Am kommenden Sonntag, den 14. November, wollen wir uns auf das Jubiläumsjahr vorbereiten, am gemeinsamen Gebetstag der Partnerschaftspfarreien in Freiburg und Peru. Alle sind wir eingeladen, uns im Gebet und in der Reflexion mit der dringenden Aufgabe zu befassen, die darin besteht, dass wir die Schöpfung pfleglich behandeln, als ein „gemeinsames Haus“ der ganzen Menschheit, der gegenwärtigen und der zukünftigen ...

Mit brüderlichen Grüßen im Herrn, Ihr

Mons. Pedro Barreto Jimeno SJ  
Erzbischof von Huancayo  
Präsident des Consejo Nacional der Partnerschaft